



**Kantonsratsbeschluss**  
**betreffend Objektkredit zum Bau eines Durchgangsplatzes für Fahrende in Cham**

Bericht und Antrag der Raumplanungskommission  
vom 6. März 2008

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Raumplanungskommission hat am 6. März 2008 eine ganztägige Sitzung durchgeführt. An dieser Sitzung war u.a. der vom Regierungsrat beantragte Objektkredit für einen Durchgangsplatz zu Gunsten der Fahrenden ein Thema. An der Sitzung nahmen von der kantonalen Verwaltung Regierungsrat Heinz Tännler, Baudirektor, Dr. Max Gisler, Generalsekretär der Baudirektion, Werner Jutzeler, Projektleiter im kantonalen Hochbauamt, Kantonsplaner René Hutter und Dominik Bruhin, jur. Praktikant der Baudirektion, teil. Das Protokoll führte Paul Baumgartner, stv. Generalsekretär der Baudirektion.

Unseren Bericht gliedern wir wie folgt:

1. Eintretensdebatte
2. Detailberatung
3. Antrag

**1. Eintretensdebatte**

Die Vertreter der Baudirektion informierten die Mitglieder der Raumplanungskommission zu Beginn der Sitzung über die Ausgangslage und stellten die Vorlage des Regierungsrates im Detail vor. Die Kommission wurde dabei umfassend über die Lage des Durchgangsplatzes, die vorgesehenen Einrichtungen und Anlagen und die Höhe der Kosten informiert.

Aus den Ausführungen der Baudirektion ging hervor, dass der Kanton seit bald zwanzig Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Durchgangsplatz für die Fahrenden ist. Der Regierungsrat hat aufgrund einer im Jahr 1993 erheblich erklärten Motion von Bruno Werder, Cham, und aufgrund des kantonalen Richtplanes 2004 (Richtplantext S 1.7) den Auftrag, einen Durchgangsplatz zu schaffen. Mit dieser Vorlage erfüllt der Regierungsrat den vorerwähnten Auftrag des Kantonsrates. Der vorgesehene Durchgangsplatz befindet sich in Oberwil bei Cham, in der Nähe des geplanten Recyclingplatzes und dem Kieswerkareal der Firma Risi AG. Der Durchgangsplatz liegt auch unmittelbar an der Grenze zum Kanton Zürich bei Knonau. Der Platz ist auf einem ungenutzten Restgrundstück des Kantons vorgesehen. Damit auf diesem Grundstück ein Durchgangsplatz errichtet werden kann, musste das Grundstück einer speziellen Zone zugewiesen werden. Letzteres geschah im Rahmen der Zonenplanrevision 2006 der Gemeinde Cham. Der Standort des Durchgangsplatzes ist nicht an einer attraktiven Lage, aber die Organisation der Fahrenden ist damit einverstanden. Erschlossen wird das Grundstück über eine bestehende Zufahrt ab der Staatsstrasse des Kantons Zürich. Obwohl die angrenzende Gemeinde Knonau über dieses Vorhaben nicht sehr erfreut ist, wird vom Kanton Zürich doch akzeptiert, dass die Fahrenden dort ihren Platz erhalten. Eine Bauanfrage der Baudirektion hat ergeben, dass das Vorhaben von der Gemeinde Cham bewilligt wird.

Der vom Regierungsrat beantragte Objektkredit von Fr. 830'000.-- führte wegen der Höhe der Kosten in der Kommission zu Diskussionen. Die Vertreter der Baudirektion erklärten uns im Detail, welche Anlagen und Einrichtungen für einen solchen Platz notwendig sind und dass es mit dem Bau eines Kiesplatzes und dem Aufstellen eines WC-Containers nicht getan ist. Die Kosten für den Durchgangsplatz fallen relativ hoch aus, weil die Erschliessungsleitungen für Wasser, Abwasser und Elektrizität über eine grosse Distanz zum Durchgangsplatz herangeführt werden müssen. Die Kommission konnte überzeugt werden, dass die vorgesehenen Einrichtungen notwendig sind. Einig war man sich in der Frage, dass die Standplatzgebühren der Fahrenden zumindest die laufenden Betriebskosten des Platzes decken sollten. Die Vertreter der Baudirektion bestätigten uns, dass dies so vorgesehen sei und dass sich alle ankommenden Fahrenden zu melden und eine Depotgebühr zu hinterlegen hätten.

Mit dem Bau dieses Platzes in Cham kann auch der Kanton Zug nun den Auftrag im kantonalen Richtplan erfüllen und für die nationale Minderheit der Fahrenden in der Schweiz einen bedarfsgerechten, jedoch keinesfalls luxuriösen Platz zur Verfügung stellen

**Nach eingehender Diskussion beschloss die Raumplanungskommission mit 9 : 3 Stimmen und ohne Enthaltungen Eintreten auf die Vorlage des Regierungsrates.**

## 2. Detailberatung

Die Kommission stimmte dem Titel und Ingress des Beschlusses sowie den vorgeschlagenen §§ 1 und 2 ohne Änderungen zu.

**In der Schlussabstimmung stimmte die Raumplanungskommission der Vorlage 1622.2 - 12581 des Regierungsrates mit 9 : 3 und ohne Enthaltungen zu.** Damit kann auch die Motion von Bruno Werder vom 6. November 1992 gemäss Antrag des Regierungsrates als erledigt abgeschrieben werden.

## 3. Antrag

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen stellt Ihnen die Raumplanungskommission folgenden Antrag:

- a) Auf die Vorlage Nr. 1622.2 - 12581 einzutreten und dieser zuzustimmen;
- b) die Motion von Bruno Werder betr. Durchgangsplatz für Jenische vom 6. November 1992 als erledigt abzuschreiben.

Oberägeri, 6. März 2008

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Namen der Raumplanungskommission  
Die Präsidentin: Barbara Strub